

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Vereinen winken bis zu 1000 Euro

Wer abstimmt, kann 50 Euro gewinnen

Triptis. Die OTZ-Lokalredaktionen im Saale-Orla-Kreis und die Kreissparkasse Saale-Orla veranstalten 2018 im siebenten Jahr den Wettbewerb um den Verein des Monats.

Vereine haben dabei die Möglichkeit, sich auf einer ganzen Zeitungssseite in der Sonnabendausgabe zu präsentieren. Die Kreissparkasse stellt die Geldpreise zur Verfügung. Dem Monatsieger winken 1000 Euro. Der zweitplatzierte Verein erhält 500 und der Drittplatzierte immerhin noch 250 Euro.

Unter allen Einsendern eines Stimmzettels – ob nun OTZ-Leser, Sparkassenkunde oder sonstiger Interessent – werden monatlich zehn Mal je 50 Euro verlost. Dazu sollten Namen und Adressen auf den Stimmzetteln entziffert werden können. Die Daten der Teilnehmer werden nur für die Abwicklung dieses Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt.

In der diesjährigen Juni-Runde wird heute der Kleingartenanlage „Einheit“ Triptis e.V. vorgestellt. Am kommenden Sonnabend steht der Kleingartenverein Hirschberg und am Sonnabend darauf der Gartenverein Saalburg im Mittelpunkt.

Die Zusammenfassung der Juni-Runde gibt es in der Ausgabe der Stimmzettel veröffentlicht. Stimmzettel sind auch in den Filialen der Kreissparkasse erhältlich oder unter www.ksk-saale-orka.de heruntergeladen und ausdruckbar.

Thüringer Gartenfreunde

Kleingärtner Thüringens zu Gast in Triptis

Tag des Gartens 2018 am 16. Juni ab 10 Uhr

Triptis. Der Kleingartenanlage „Einheit“ Triptis e.V. macht derzeit landesweit von sich reden, denn am Sonnabend, 16. Juni, ist er Gastgeber des Tages des Gartens 2018 des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde. Unter dem Motto „Kleingarten ist Leidenschaft“ steht die Triptiser Anlage an diesem Tag im Mittelpunkt des Interesses der Kleingärtner Thüringens.

„Es beteiligen sich 30 Mitgliedsverbände und wir möchten auch die Triptiser Bürger für das Kleingartenwesen begeistern“, lädt Reinhard Gering, Vorsitzender des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde, ein. Bereits im Vorfeld habe es nach Tagungen der Verantwortlichen in Triptis viel Lob für die Anlage gegeben. „Das macht uns stolz“, so Reinhard Gering.

Der Tag des Gartens wird um 10 Uhr eröffnet. Es folgen eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Landesregierung, Auszeichnungen und ein offizieller Rundgang sowie ein großes Fest mit Präsentationsständen vieler Gärtner und einem bunten Programm für die ganze Familie.

Der Tag des Gartens wird vor Ort unterstützt unter anderem durch die benachbarten Kleingartenvereine „Frieden“ und „Wiesenburg“, die Stadt Triptis und den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Herrgott mit Lottomitteln. (sh)



Mit Ehrennadeln des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde hat dessen Vorsitzender Reinhard Gering (r.) anlässlich des Vereinsjubiläums der Kleingartenanlage „Einheit“ die Gartenfreunde Rudolf Gröger (3.v.r.), Kurt Spranger (4.v.r.), Rovena Herzfeldt, Siegmund Hoffmann und Gerd Müller (l.) sowie Norbert Rohrmann (nicht im Bild) ausgezeichnet. Für ihre Unterstützung des Triptiser Kleingartenvereins wurde Reinhard Gering und dem CDU-Landtagsabgeordneten Christian Herrgott (2.v.r.) mit Ehrenurkunden gedankt. Fotos (3): Sandra Hoffmann

„Einheit“ wird in Triptis gelebt

Die 58 Parzellen zählende und komplett belegte Kleingartenanlage im Herzen der Stadt besteht seit 90 Jahren

Von Sandra Hoffmann

Triptis. „Ein Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder. Nach diesem Motto arbeiten wir“, sagt Rudolf Gröger. 59 Mitglieder zählt der Kleingartenanlage „Einheit“ Triptis e.V. und auf diese kann sich der Vereinsvorsitzende tatsächlich auch verlassen. Und so können sie in diesem Jahr gleich drei Jubiläen feiern: 90 Jahre Kleingartenanlage „Einheit“ Triptis e.V., 50 Jahre Spartenheim und beachtliche 40 Jahre Vereinsvorsitz von Rudolf Gröger. Den Auftakt des Festjahres machte vor wenigen Tagen die feierliche Mitgliederversammlung, auf der besonders engagierte Kleingärtner der Anlage ausgezeichnet wurden.

In die Zeit der Weltwirtschaftskrise fällt die Gründung des Vereins, der in der Gemarkung „In den Hofwiesen“ der Stadt Triptis eine Fläche pachtete und darauf 19 Kleingartenparzellen errichtete. „Die Versorgung mit Nahrungsmitteln war das Ziel“, nannte Rudolf Gröger den Anlass für den Verein, der sich den Namen „Gartenanlage an der Braunsdorfer Straße“ gab. Obst und Gemüse bauten die Familien an, hielten sich Geflügel und Kaninchen. Diese Selbstversorgung wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 noch notwendiger. „In DDR-Zeiten wurden die Kleingärtner zum Überanbau aufgefordert, um die weitere Bevölkerung mit zu versorgen“, berichtete Rudolf Gröger. Die steigende Nachfrage an Gärten führte 1961 zur Erweiterung der Anlage um 20 Parzellen. Die bisherige und die neue Anlage wurden unter dem Namen „Einheit“ zusammengeführt. Das sich da-

mit intensivierende Vereinsleben führte zu dem Entschluss, ein Vereinsheim zu bauen. In der Geraer Straße wurde eine alte Scheune abgerissen und das so gewonnene Material für den Bau des Vereinshauses genutzt. In freiwilliger Arbeit wurde es von den Vereinsmitgliedern geschaffen und im Juni 1967 eröffnet. „Mit dem 1978 neu gewählten Vorstand begann ein neues Denken“, schilderte Rudolf Gröger, der in jenem Jahr den Vorsitz übernahm. So sollte die Kleingartenanlage mit Strom versorgt werden und in einer Pfingstaktion erhielt jeder Garten einen

Stromanschluss. 1980 wurde die Anlage noch einmal um 19 Parzellen auf bis heute 58 erweitert. Elf der 19 neuen Parzellen gingen an kinderreiche Familien. Aufgrund der Einsturzgefahr des bisherigen Schuppens machte es sich 1985 erforderlich, einen neuen Mehrzweckschuppen zu errichten. Dies geschah erneut in freiwilligen Arbeitseinsätzen. Gefeierte wurde aber auch, so etwa das jährliche Gartenfest. Vor einer neuen Situation stand der Vorstand mit dem Mauerfall 1989. „Der Regionalverband Orlatal der Gartenfreunde wurde gegründet und unsere Kleingartenanlage ‚Einheit‘ ist Gründungsmitglied“, beschrieb Rudolf Gröger einen ers-

ten, damals wichtigen Schritt. Abriss oder Sanierung lautete 1999 die Frage angesichts des sanierungsbedürftigen Vereinsheims. Es wurde erhalten und als Treffpunkt gestaltet. 2006 nutzte der Verein außerdem im Zusammenhang mit dem Straßenausbau in der Schillerstraße die Möglichkeit, die Kleingartenanlage mit Erdkabel zu versorgen. Damit verschwanden die Freileitung und die Masten. Des Weiteren wurden die alten Wasserrohre aus Stahl durch eine PE-Leitung ersetzt. „Nach 1960 geleisteten Stunden konnte zum 80. Geburtstag unseres Vereins das sanierte Spartenhaus eingeweiht werden“, erinnerte Rudolf Gröger. Die rührigen Vereinsmitglieder waren auch in den vergangenen Jahren aktiv. So wurden am Gemeinschaftsschuppen das Dach,

die Stützmauer und der Platz vor ihm erneuert. Ebenso wurden einige Zäune, unter anderem im Eingangsbereich, ausgetauscht. „Wir haben alle Gärten verpachtet und keinen Leerstand“, nannte der Vereinsvorsitzende ein weiteres vorzeigbares Ergebnis. Der Verein müsse sich aber verjüngen, betrage das Durchschnittsalter der Mitglieder doch 63,8 Jahre. Immerhin konnten aber durch das Projekt „Kleine Gärtner“ und die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Farbenklex“ sechs Gärten an junge Familien vergeben werden. Zudem arbeitet der Vorstand seit 2013 und damit in der zweiten Wahlperiode unverändert zusammen: Rudolf Gröger als Vorsitzender, Norbert Rohrmann und Herbert Nitsch als Stellvertreter sowie Brigitte Dietrich als Kassiererin.

Gute Arbeit im Gartenbereich vorstellen

Kleingärtner sind vielfältig im Einsatz

Wie die Ostthüringer Zeitung und die Kreissparkasse Saale-Orla den Kleingartenanlage „Einheit“ Triptis e.V. unterstützen können, fragte die OTZ den Vorsitzenden des Kleingartenvereins, Rudolf Gröger.

Warum möchte der Kleingartenverein „Einheit“ Verein des Monats werden?

Weil der Vorstand mit seinen Mitgliedern eine gute Arbeit leistet und wir uns im Saale-Orla-Kreis vorstellen wollen, mit dem, was wir alles geleistet haben. Wir können ja nur, wenn wir uns nach außen hin öffnen, zeigen, was wir geschaffen haben. Dabei ziehe ich auch den Hut vor den Ehepartnern der Vorstandsmitglieder, die viel zurückstecken müssen, damit die Vorstandsmitglieder ihre Arbeit gut machen können.



Rudolf Gröger. Foto: Sandra Hoffmann

Wer hatte die Idee zur Bewerbung?

Das war Karin Bergner vom Regionalverband Orlatal der Gartenfreunde. Ich fand das gut, weil wir mit unserem 90-jährigen Bestehen Anlass haben und weil wir viel geschafft haben. Wir haben die Idee im Vorstand beraten und gesagt, wir machen mit, um die Arbeit, die wir leisten, nach außen hin zu dokumentieren. Mit den Vereinen steht und fällt das kulturelle Umfeld der Stadt. So spenden wir beispielsweise seit vielen Jahren die Blumen für die Tische im Festzelt des Stadtfestes. Das war auch in diesem Jahr so. Wir betreiben zum Stadtfest aber auch einen Infostand der Triptiser Kleingartenvereine, sind bei der Saale-Orla-Schau dabei, unterstützen die Tafelgärten in Pößneck und organisieren den Kohlrabi-Ball der Triptiser Kleingärtner.

Wofür würde der Verein im Fall des Gewinns die 1000 Euro ausgeben?

Wir werden das Geld verwenden, um die Anlage und das Vereinsheim zu sanieren, wir müssen da etwas machen. Der Rest wird für kleingärtnerische Arbeiten genutzt, um das Umfeld der Anlage weiter zu verschönern. Ganz konkret werden wir darüber im Vorstand entscheiden. Interview: Sandra Hoffmann

„Kleine Gärtner“ lassen Kohlrabi, Erdbeeren und Co. gedeihen

Seit fünf Jahren erleben die Vorschulkinder des Kindergartens „Farbenklex“ in einem Projekt die Natur und den Anbau von Obst und Gemüse

Von Sandra Hoffmann

Triptis. Gartenarbeit kann mitunter viel Geduld bedeuten, haben die Vorschulkinder des Kindergartens „Farbenklex“ in Triptis dieser Tage wieder gemerkt, als sie zum Unkrautzupfen in ihre Parzelle in der Kleingartenanlage „Einheit“ gekommen waren. Aber sie macht auch Spaß, vor allem wenn das selbst angebaute Obst und Gemüse verzehrfertig auf dem Tisch steht. Seit fünf Jahren werden die Vorschulkinder dieses Kindergartens „Kleinen Gärtnern“ – dank eines Projektes des Kleingartenvereins „Einheit“.

„Wir wollen den Kindern das Werden der Natur nahe bringen und ihnen zeigen, dass Obst und Gemüse nicht in der Fabrik her-

gestellt werden“, nennt der Vereinsvorsitzende Rudolf Gröger die Motivation für das Projekt. Im Mai 2013 nahm es seinen Anfang und wurde mit einem Partnerschaftsvertrag über die Zusammenarbeit des Kleingartenvereins und des Kindergartens „Farbenklex“ des Diakonievereins Orlatal auch offiziell besiegelt. Im Weiteren entstanden ein „Grünes Klassenzimmer“ sowie ein Schul- und Lehrgarten. In diesen ist inzwischen auch ein Triptiser Imker eingezogen.

„Wir versuchen, einmal in der Woche hier zu sein, je nachdem, an welchem Tag das Wetter passt“, erläutert „Farbenklex“-Erzieherin Nicole Katzer. Was auf den Hochbeeten in der Parzelle ausgesät wird, besprechen die Erzieherinnen mit den

Kindern. „Kohlrabi, Erdbeeren, Zucchini und Möhren haben sie sich dieses Mal gewünscht“, so Nicole Katzer. Die Hochbeete, dank derer die Kinder im Stehen gärtnern können, haben Mitglieder des Kleingartenvereins gebaut.

Mit seinem Projekt „Kleine Gärtner“ hat der Verein nicht nur in 2013 beim 8. Wettbewerb „Beste Kleingartenanlage des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde“ gepunktet und den 3. Platz belegt, sondern im vorigen Jahr auch auf dem Tag des Ehrenamtes des Landkreises Saale-Orla und der Kreissparkasse von sich reden gemacht. „Von 104 Vereinen durften sich in Schleiz vier vorstellen und wir waren dabei“, ist Rudolf Gröger noch immer stolz.



Die „Kleinen Gärtner“ befreien die Hochbeete in ihrem Kleingarten in der Anlage „Einheit“ in Triptis vom Unkraut. Foto: Sandra Hoffmann